

	<p>Objekt: Broschüre: "Rede an den Deputierten Friedrich Schüler bei dem Feste der Ehrenbecherüberreichung am 6, Mai 1832"; Dr. Ernst Große; Mai 1832</p> <p>Museum: Stadtmuseum Bad Dürkheim im Kulturzentrum Haus Catoir Römerstraße 20/22 67098 Bad Dürkheim 06322 935 4300 stadtmuseum@bad-duerkheim.de</p> <p>Sammlung: Biedermeier – zwischen Restauration, Hambacher Fest und Vormärz</p> <p>Inventarnummer: 2013/0065</p>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Broschüre: "Rede an den Deputierten Friedrich Schüler bei dem Feste der Ehrenbecherüberreichung am 6, Mai 1832"; 32 Seiten; von Dr. Ernst Große.

Der Zweibrücker Anwalt Friedrich Schüler war Abgeordneter des Rheinkreises in der zweiten Kammer der Bayerischen Ständeversammlung. Dort setzte er sich vor allem für die Belange seiner Region ein. So wandte er sich vehement gegen die wirtschaftliche Ausbeutung des Rheinkreises (so wurde bspw. nur ein Bruchteil der für den Rheinkreis erhobenen Abgaben dort reinvestiert) und setzte sich für Presse- und Meinungsfreiheit. Bei einem ersten Fest im Januar 1832 zu seinen Ehren wurde die Gründung des "Deutschen Preß- und Vaterlandsverein" beschlossen.

Bei dem "zweiten Schülerfest" am 6. Mai stand die Überreichung eines Ehrenbeckers an Schüler aufgrund seiner Verdienste um die Rechte des Rheinkreises etc. im Mittelpunkt. Dieser war übrigens durch eine Spendensammlung in der gesamten Pfalz finanziert worden. Die vorliegende Rede ist als "Huldigung" von Schülers Verdiensten verfasst worden und gibt auch gleichzeitig die Ansichten des Autors Grosse wieder.

Der Journalist Ernst Grosse stammte aus Hannover und war 1830 nach München gekommen, wo er sich durch seine politischen Schriften und Gedichte bei der Regierung dermaßen "unbeliebt" machte, dass er inhaftiert wurde. Nach der Stellung einer Kautions durch den "Preßverein" begab er sich 1832 in den Rheinkreis und arbeitete mit Wirth und Siebenpfeiffer zusammen. Nach dem Hambacher Fest drohte auch ihm die Verhaftung, der

er sich durch Flucht entzog. 1833 wurde er vom Landauer Assisengericht in Abwesenheit für 10 Jahre des Landes verwiesen.

Die Broschüre wurde nicht aufgeschnitten, daher sind nur wenige Seiten (1, 8, 9, 16, 17, 24, 25, 32) dieses Exemplars lesbar.

Grunddaten

Material/Technik:	Papier, weiß; schwarz * bedruckt
Maße:	Breite/Länge: 13 cm; Höhe: 21 cm; Tiefe: 0,5 cm

Ereignisse

Verfasst	wann	1832
	wer	Ernst Ludwig Große (1802-1871)
	wo	
Gedruckt	wann	1832
	wer	Georg Ritter (Verleger) (1795-1854)
	wo	Zweibrücken
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Deutscher Preß- und Vaterlandsverein
	wo	
Wurde erwähnt	wann	1832
	wer	Friedrich Schüler (1791-1873)
	wo	

Schlagworte

- Broschüre
- Demokratie
- Druckerei
- Ehrenbecher
- Hambacher Fest
- Pressefreiheit
- Verlag

Literatur

- Dr. Britta Hallmann-Preuß, Georg Karl Rings, Dr. Fritz Schumann (2009): Johannes Fitz - genannt der Rote. Bad Dürkheim
- Herausgeber Kulturministerium Rheinland-Pfalz (1982): Hambacher Fest 1832-1982. Neustadt an der Weinstraße
- Hrsg. Kultusministerium Rheinland-Pfalz (1990): Hambacher Fest 1832 Freiheit und Einheit - Deutschland und Europa (Katalog zur Dauerausstellung). Neustadt an der Weinstraße
- Kurt Baumann Hrsg. (1982): Das Hambacher Fest - 27. Mai - Männer und Ideen. Speyer